

**Meine Stadt –  
Meine Ideen:  
Xanten 2030**

**Herzlich  
Willkommen**



Schulden  
Stadt- und Raumentwicklung

19. April 2018  
Städtisches Stiftsgymnasium Xanten

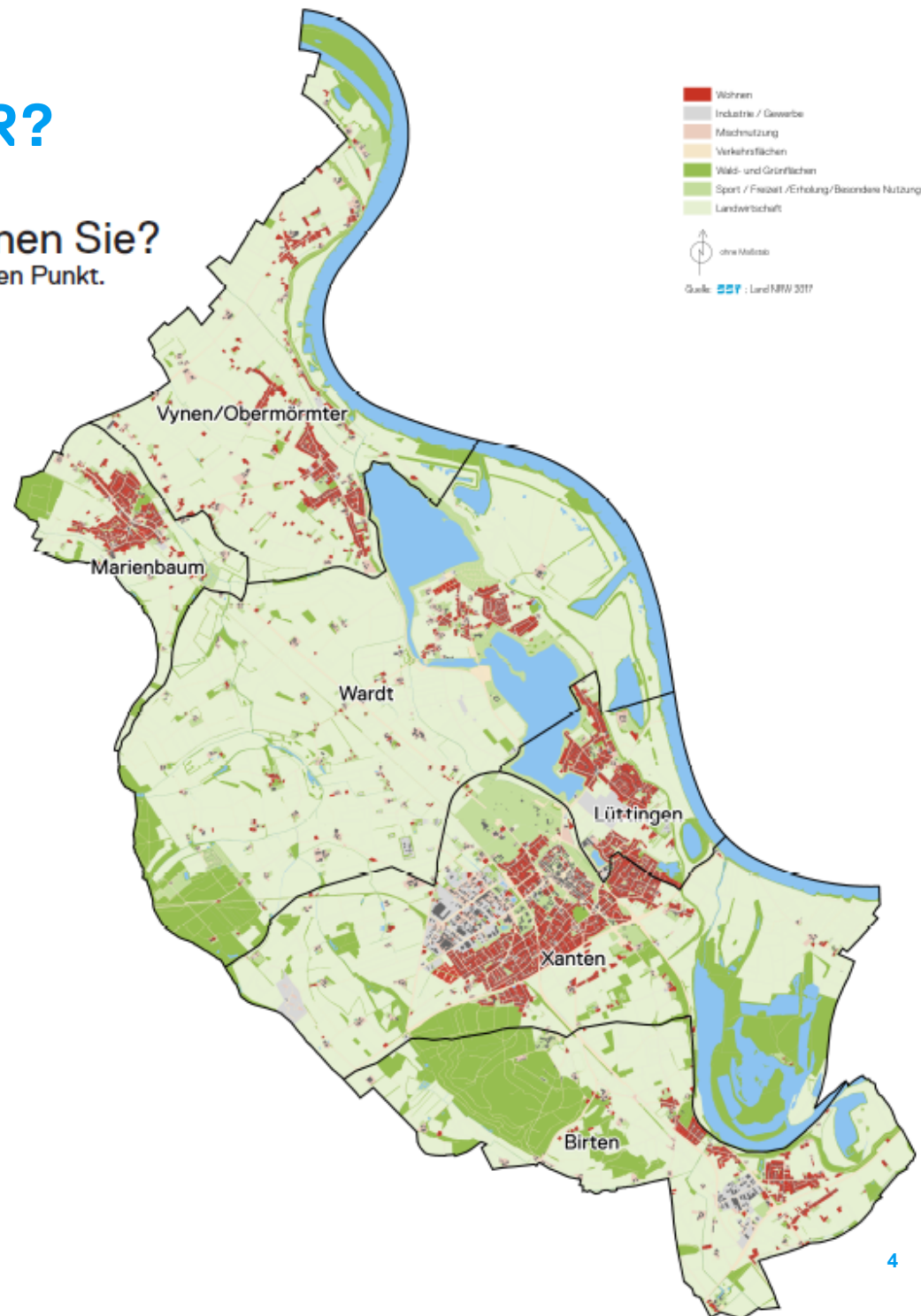
# ZIELE DER VERANSTALTUNG

# ZIELE DER VERANSTALTUNG

- Über Inhalte und Ziele der integrierten Entwicklungskonzepte (IKEK / ISEK) und den Ablauf des Prozesses in Xanten informieren
- Herausforderungen und Stärken, erste Ideen (Themen/Projekte), Wünsche und Fragen der Teilnehmenden sammeln
- Möglichkeit zum Knüpfen von Akteursnetzwerken bieten

# WER IST HEUTE HIER?

Wo wohnen Sie?  
Kleben Sie einen Punkt.



# ABLAUF AUFTAKT- FORUM

# ABLAUF AUFTAKT-FORUM

**19:00 Uhr** Begrüßung und Einführung

**20:00 Uhr** „Themenmarkt“: Flanieren und sich informieren an den Themeninseln

**21:00 Uhr** Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse durch die „Themenpaten“

**21:15 Uhr** Abschluss

# STADTENTWICK- LUNG IN XANTEN

**Niklas Franke**

**(Technischer Dezernent)**

**IKEK / ISEK –  
WAS IST  
DAS?**



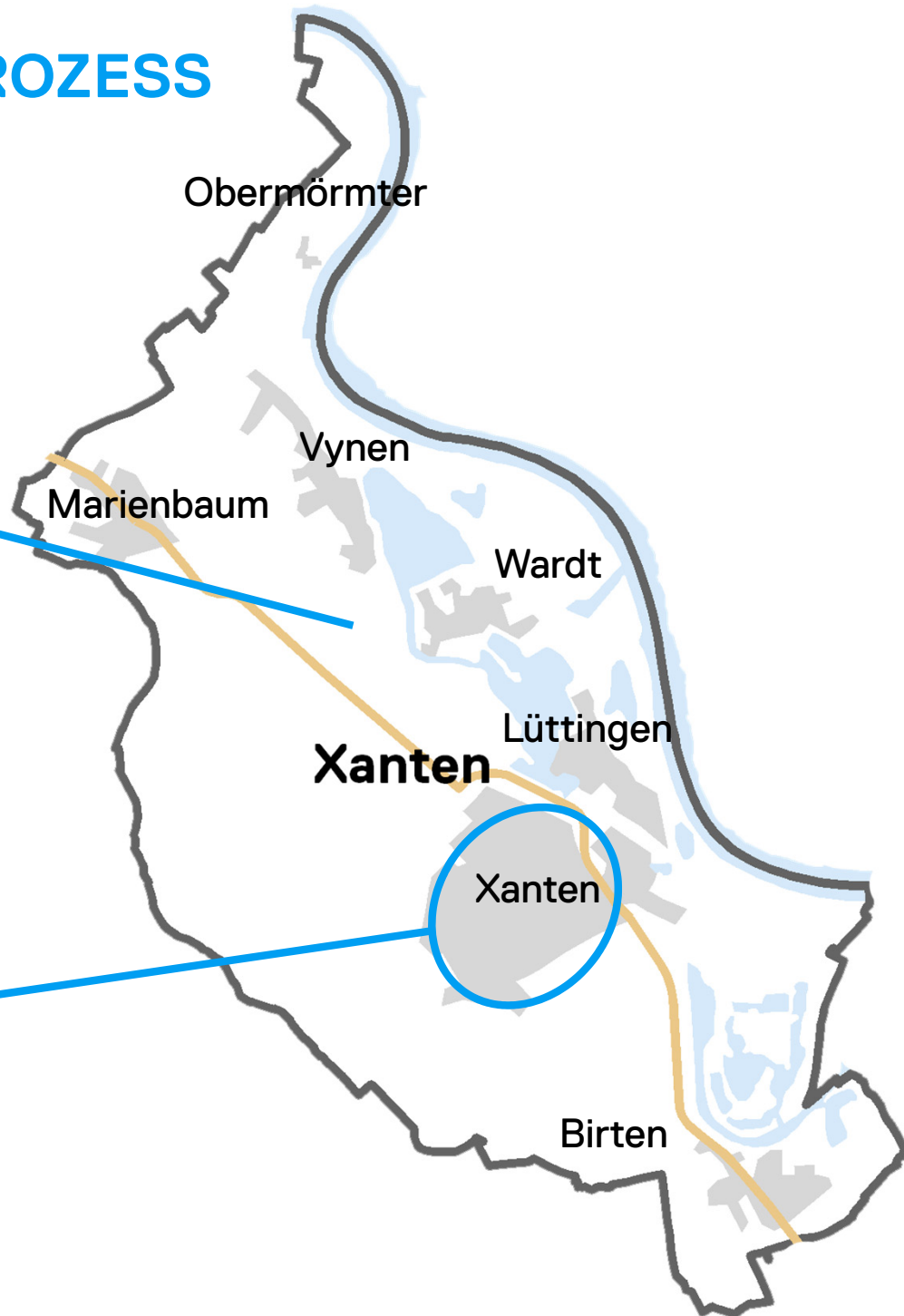
# IKEK / ISEK – WAS IST DAS?

| IKEK  | ISEK   |
|---|--|
| Integriertes<br>kommunales<br>Entwicklungskonzept                                     | Integriertes<br>städtebauliches<br>Entwicklungskonzept |
| Gesamtstadt   | Stadtteil  |
| Grundlage für NRW-<br>Programm<br>Ländlicher Raum                                     | Grundlage für NRW-<br>Programme<br>Städtebauförderung  |
| Integrierter Ansatz<br>Prioritäten setzen<br>Planung im Dialog<br>Impulse für Akteure |  |

## 2 KONZEPTE – 1 PROZESS

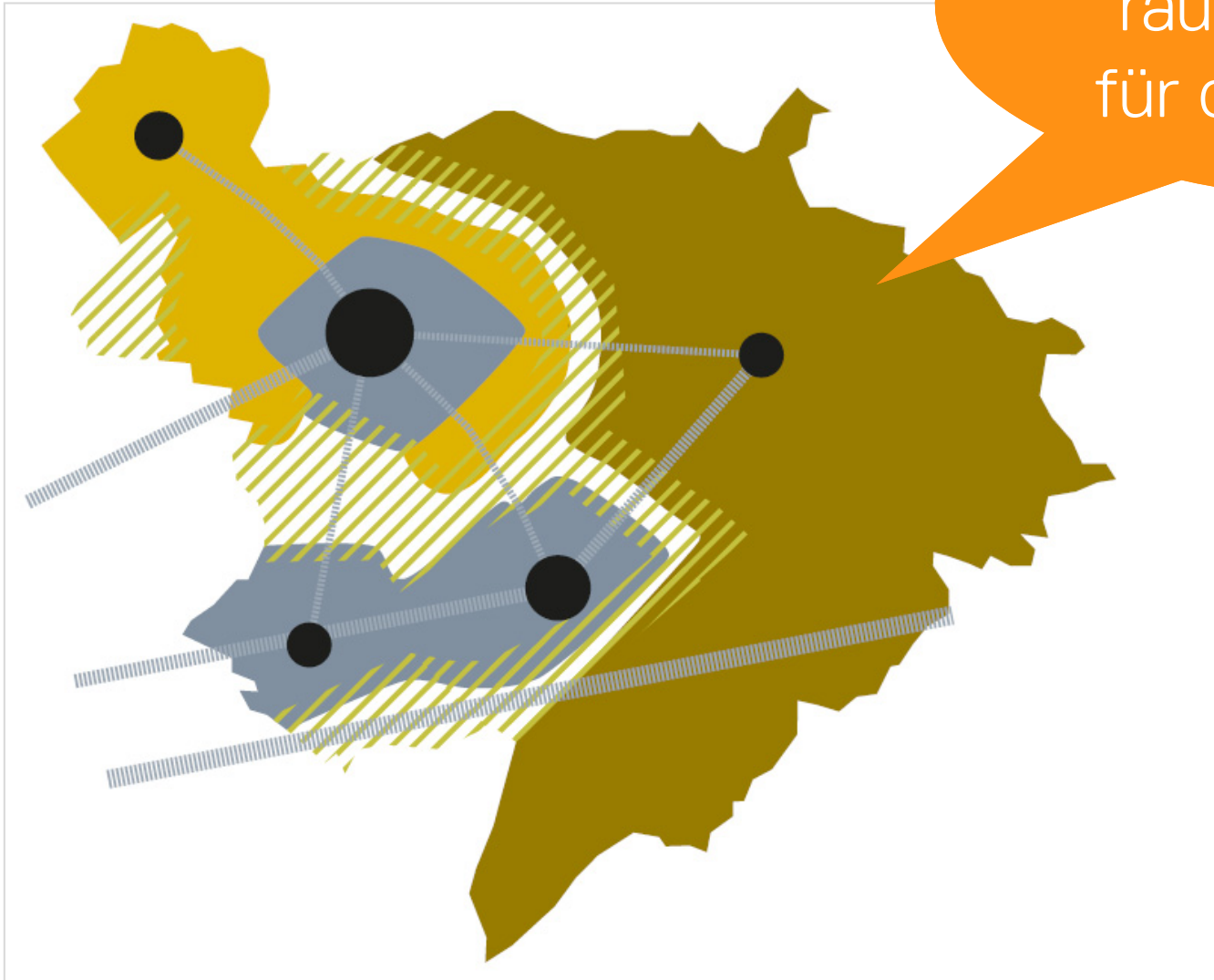
IKEK  
(Ländliche Entwicklung)

ISEK  
(Stadterneuerung)



## DAS ERGEBNIS ...

... entwirft ein  
räumliches Leitbild  
für die Gesamtstadt



## DAS ERGEBNIS ...

...legt strategische Handlungsfelder und Ziele der Stadtentwicklung fest

### Identität bewahren und ausbauen – „Das ist Sundern!“

- Attraktives Erscheinungsbild der Innenstadt schaffen
- Alleinstellungsmerkmale nutzen
- Historische Bezüge sichtbar machen
- Stadtbildprägende Gebäude restaurieren
- Attraktive städtebauliche Räume schaffen

### Aufenthaltsqualität erhöhen – „Hier bin ich gerne!“

- Gestaltung und Nutzung der öffentlichen Räume verbessern
- Qualität und Nutzbarkeit der Freiräume erhöhen
- Spazierwege und Spielräume schaffen

### Erreichbarkeit verbessern – „Schön, hier anzukommen!“

- Barrieren überwinden und Stadträume verbinden
- Generationengerechte Innenstadt gestalten
- ÖPNV-Haltestellen aufwerten und besser integrieren
- Bedeutungsgewinn des Radverkehrs nutzen

### Entwicklungsflächen sinnvoll nutzen – „Die Stadt weitergebaut!“

- Städtebaulich hochwertige Nutzungen und attraktive Lösungen für die Potenzialflächen entwickeln
- Keine Selbstschädigung des Standorts Innenstadt durch unerwünschte Nebenwirkungen bei einer Flächenentwicklung zulassen
- Entwicklungen auf den Flächen als Impulse im Sinne der weiteren Leitlinien nutzen

# DAS ERGEBNIS FÜR DIE ORTSCHAFTEN...

## 4.4 Fokusraum Dorfmitte

Entlang der St. Rochus Straße zwischen der Bonhoefferstraße und der Steigstraße reihen sich mehrere zentrale Einrichtungen im Stadtteil aneinander. Die geringe Verkehrsbelastung auf diesem Abschnitt und der begleitende Verlauf der Pleichach bieten das Potenzial für einen – im Gegensatz zur „urbanen“ Versbacher Straße – dörflich geprägten Umbau des öffentlichen Raums, um damit die seitens der Einwohnerschaft vermisste „Dorfmitte“ funktional und gestalterisch zu realisieren.

Der Umbau verfolgt eine Abfolge von kleinen Plätzen bzw. platzartig gestalteten Kreuzungsbereichen, die von verkehrsberuhigten und als Mischverkehrsflächen gestalteten Straßenräumen (Spielstraße oder Fahrradstraße) verbunden werden („Perlenkette“). Statt eines nur eingeschränkt möglichen Ausbaus des nachbegleitenden Wegs auf der westlichen Seite der

Am südlichen Einstieg an der Bonhoefferstraße soll hierdurch auch die sichere und barrierefreie Querung zwischen Seniorenzentrum und dem Versorgungsmarkt mit Café verbessert werden.

Insbesondere die sehr autoorientiert ausgebaute Kreuzung am Bürgerhaus bietet Flächenpotenziale, dem Bürgerhaus durch die Umgestaltung des gesamten Umfeldes mehr Präsenz im Stadtbild zu geben und dieses bis zur Pleichach anzubinden. Die Querungssicherheit für Kinder auf dem Weg zum Kindergarten kann hierdurch ebenfalls erhöht werden. Auch der unmittelbare Vorbereich des Bürgerhauses bietet gestalterische und funktionale Aufwertungsmöglichkeiten: Eine offene, baumgerahmte Platzfläche kann hier, zusammen mit dem vorhandenen Spielplatz, zu einem zentralen Aufenthaltsort umgestaltet werden.

Versbacher  
ben sich am  
straße /  
le

... formuliert erste Leit- und Impulsprojekte im Rahmen des Stärken-Schwächen-Profiles

... nur  
kanalisiert  
Absenkung einer an  
Platzfläche, sollte keine Möglich-  
keit ungeprüft bleiben, an dieser bedeutsamen  
Stelle einen Ort am Wasser zu realisieren.  
...  
sonweg bzw.  
für kleine Aufenthaltsorte nutzen zu können.  
...  
Stelle einen Ort am Wasser zu realisieren.





# THEMENVIELFALT

Städtebauliche  
Entwicklung und Leerstand

Wirtschaft und Tourismus

Soziale Infrastruktur

Verkehr

Bürgerschaftliches  
Engagement

Energie/Klima/  
Ressourcenschutz

Bildung

Technische Infrastruktur

Dorfökologie und  
Landschaft

Kultur/Brauchtum/Freizeit

Klimaschutz  
Flächen sparen  
demografische Entwicklung  
Teilhabe (Integration, Barrierefreiheit, Inklusion, ...)

# THEMENVIELFALT

# HERZLICH WILLKOMMEN ZUM AUFTAKTFORUM

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?  
Bitte kleben Sie drei Punkte.

Wohnen | Wohnumfeld | Ortsbild

Pflege | Gesundheit |  
Bildung | Betreuung

Verkehr | Mobilität

Wirtschaft | Arbeit

Nahversorgung | Einzelhandel

Umwelt | Energie | Klima |  
Ressourcenschutz

Freizeit | Tourismus | Sport

Freiraum | Landschaft

Soziales Engagement |  
Integration

Kultur | Brauchtum



# PLANUNGSPROZESS UND KERNINHALTE



**WO STEHEN  
WIR?**

**WO WOLLEN  
WIR HIN?**

**WAS MÜSSEN  
WIR TUN?**

# DIALOGBAUSTEINE



# AUFTAKT-FORUM



HEUTE

# PLANUNGSSPAZIERGÄNGE + ORTSCHAFTSKONFERENZEN

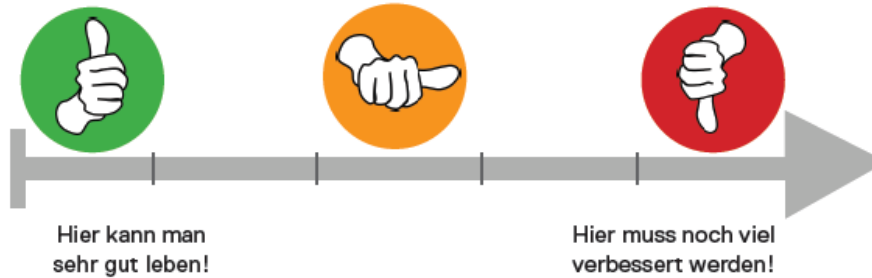


21. April: Lüttingen  
28. April: Wardt  
05. Mai: Vynen

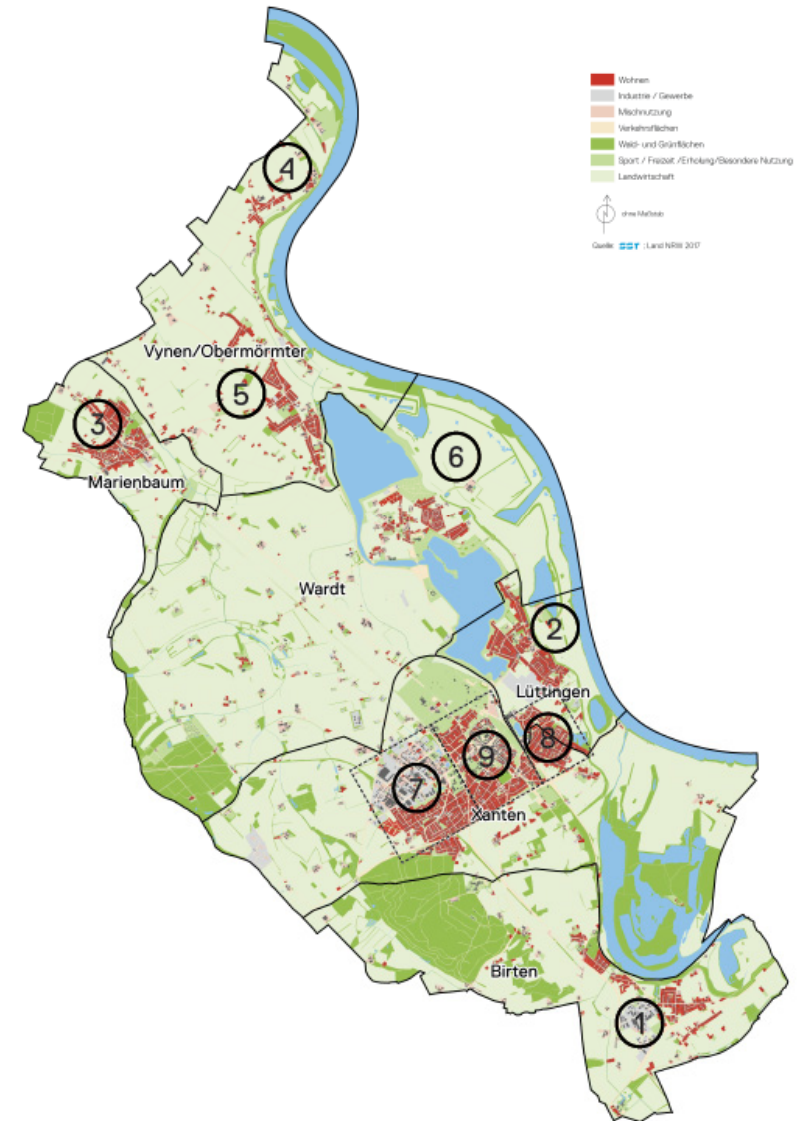
22. April: Birten  
29. April: Marienbaum  
06. Mai: Obermörmter

# WIE BEWERTEN SIE DIE WOHNQUALITÄT IN DEN ORTSCHAFTEN UND QUARTIEREN IN XANTEN?

Bitte kleben Sie für jede Ortschaft / Quartier einen Punkt.



- 1. Birten
- 2. Lüttingen
- 3. Marienbaum
- 4. Obermörmtter
- 5. Vynen
- 6. Wardt
- 7. Xanten - Hochbruch
- 8. Xanten - Beek
- 9. Xanten - Kernstadt  
+ rund um Poststraße



Auftraggeber



Planungsteam



# IKEK-BEIRAT



2 Veranstaltungen mit Vertretern der Ortschaften

# LEITBILDWORKSHOP



Vertreter der Bürgerschaft  
und Interessensvertreter

# FOKUSRUNDE (FÖRDERGEBIET)



Zentrale Akteure /  
Stakeholder



# POLITIKWORKSHOP

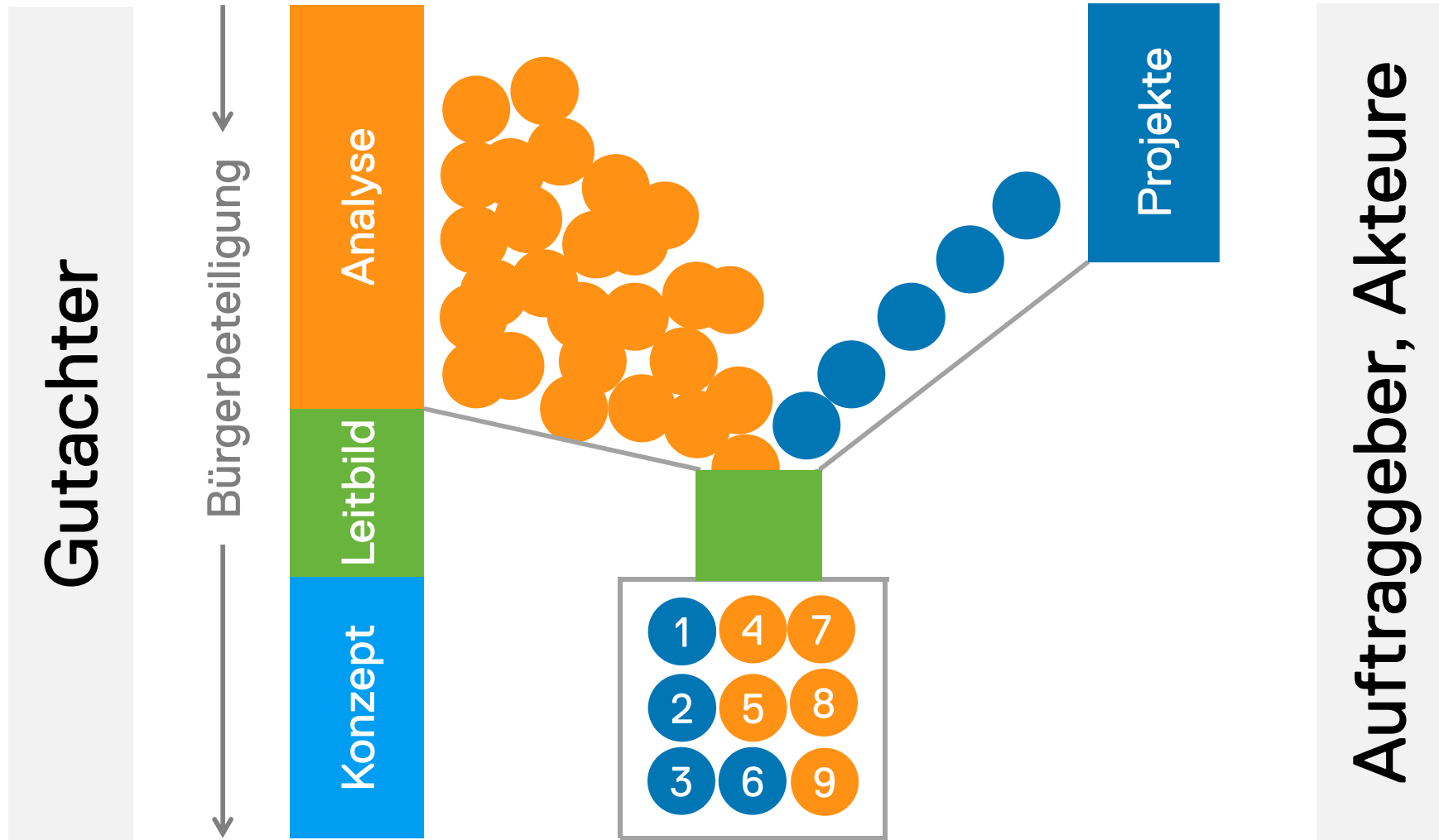


# IKEK-FORUM II (ABSCHLUSS)



Winter 2018 /  
Frühjahr 2019

# WIR STARTEN NICHT BEI „NULL“

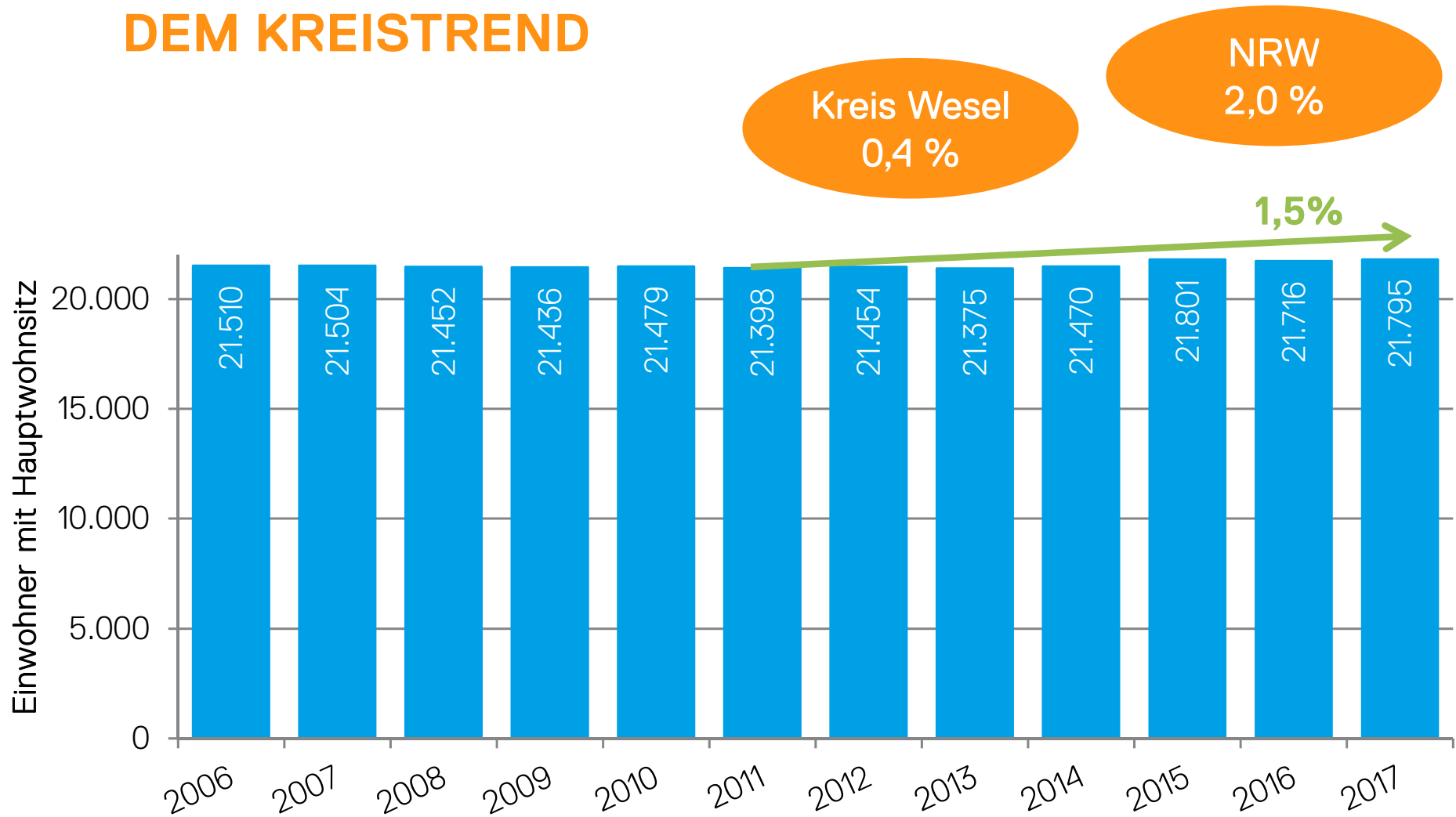


## MEINE STADT – MEINE IDEEN: XANTEN 2030

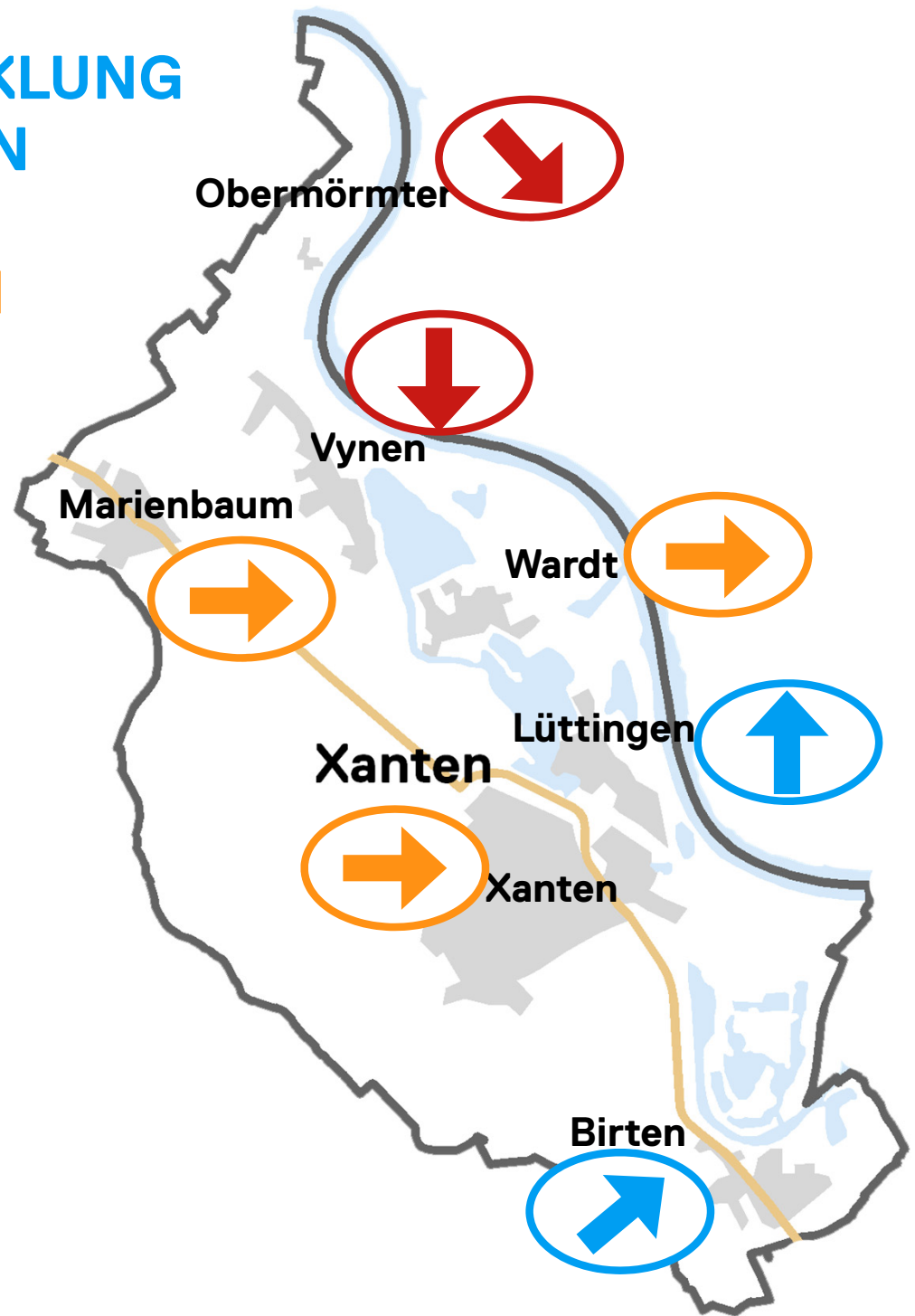
# ERSTER BLICK AUF XANTEN

# EINWOHNERENTWICKLUNG

STABIL BIS LEICHT WACHSEND – DEUTLICH ÜBER DEM KREISTREND

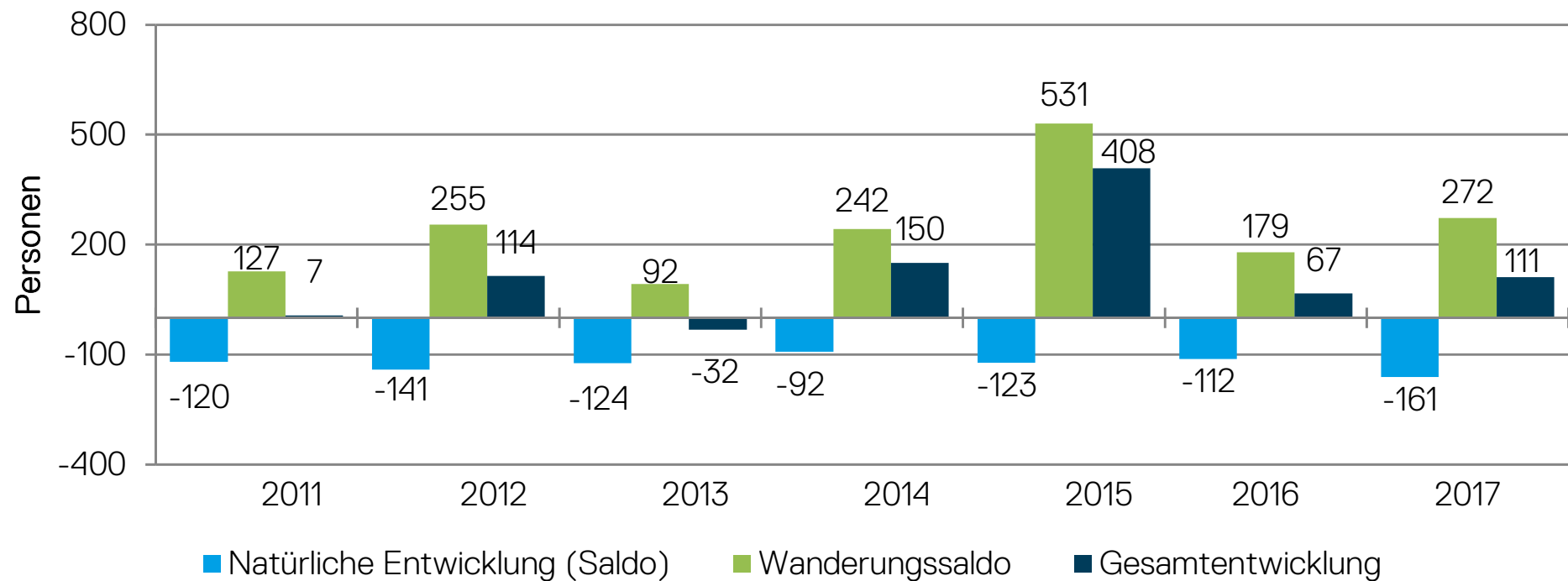


# EINWOHNERENTWICKLUNG IN DEN ORTSCHAFTEN WACHSENDE UND ABNEHMENDE LAGEN



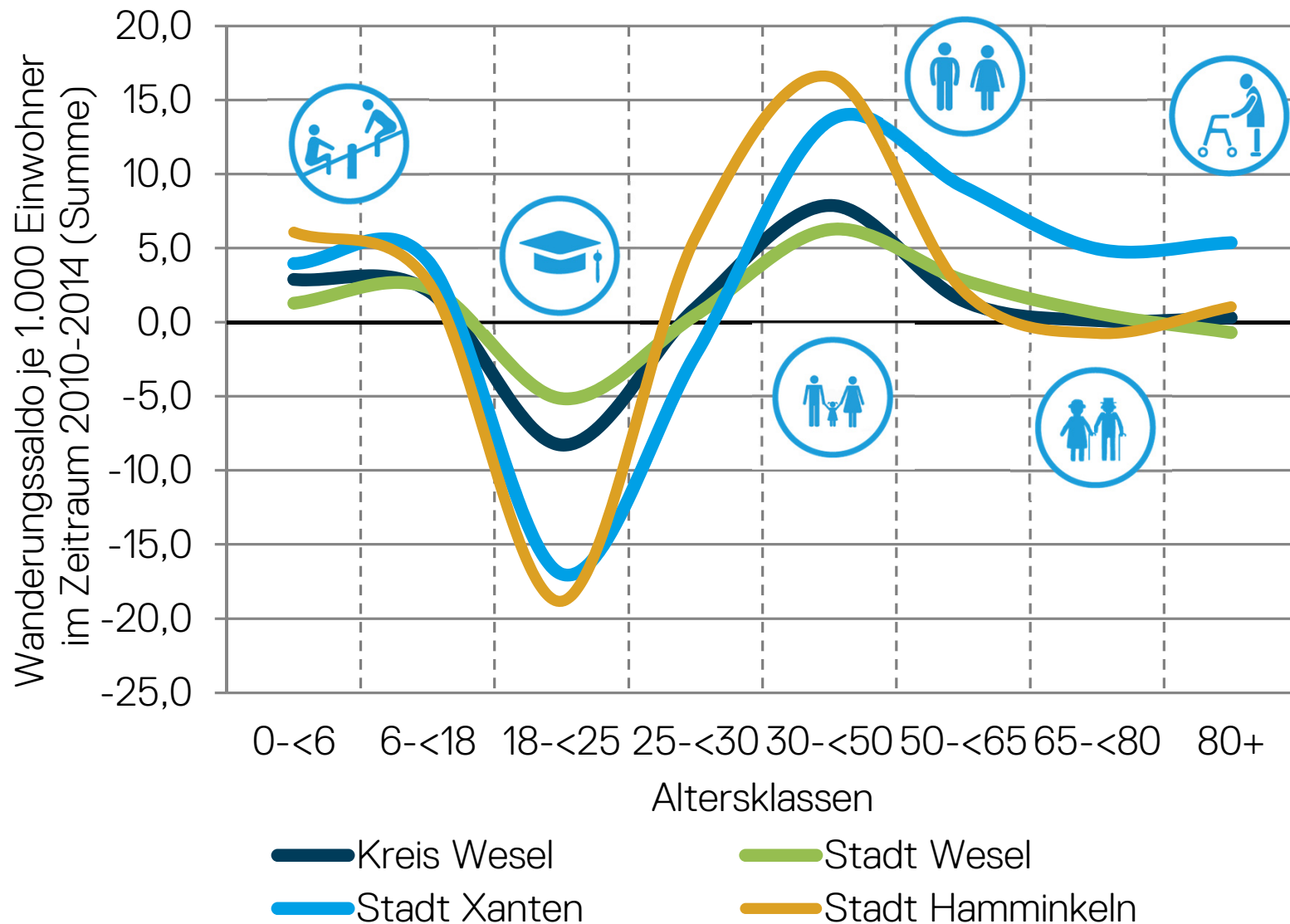
# DETERMINANTEN EINWOHNERENTWICKLUNG

## WANDERUNGEN KOMPENSIEREN NAT. VERLUSTE



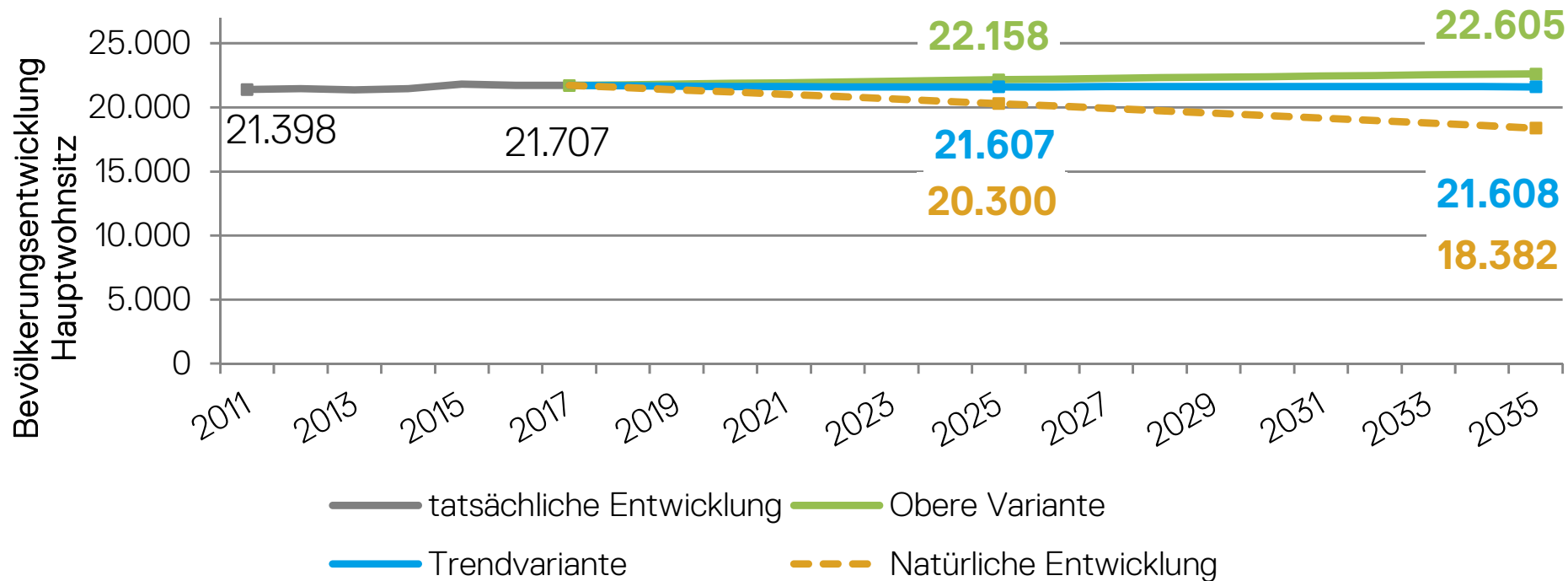
# WANDERUNGEN NACH ALTER

## BESONDERHEIT: WANDERUNGSGEWINN SENIOREN



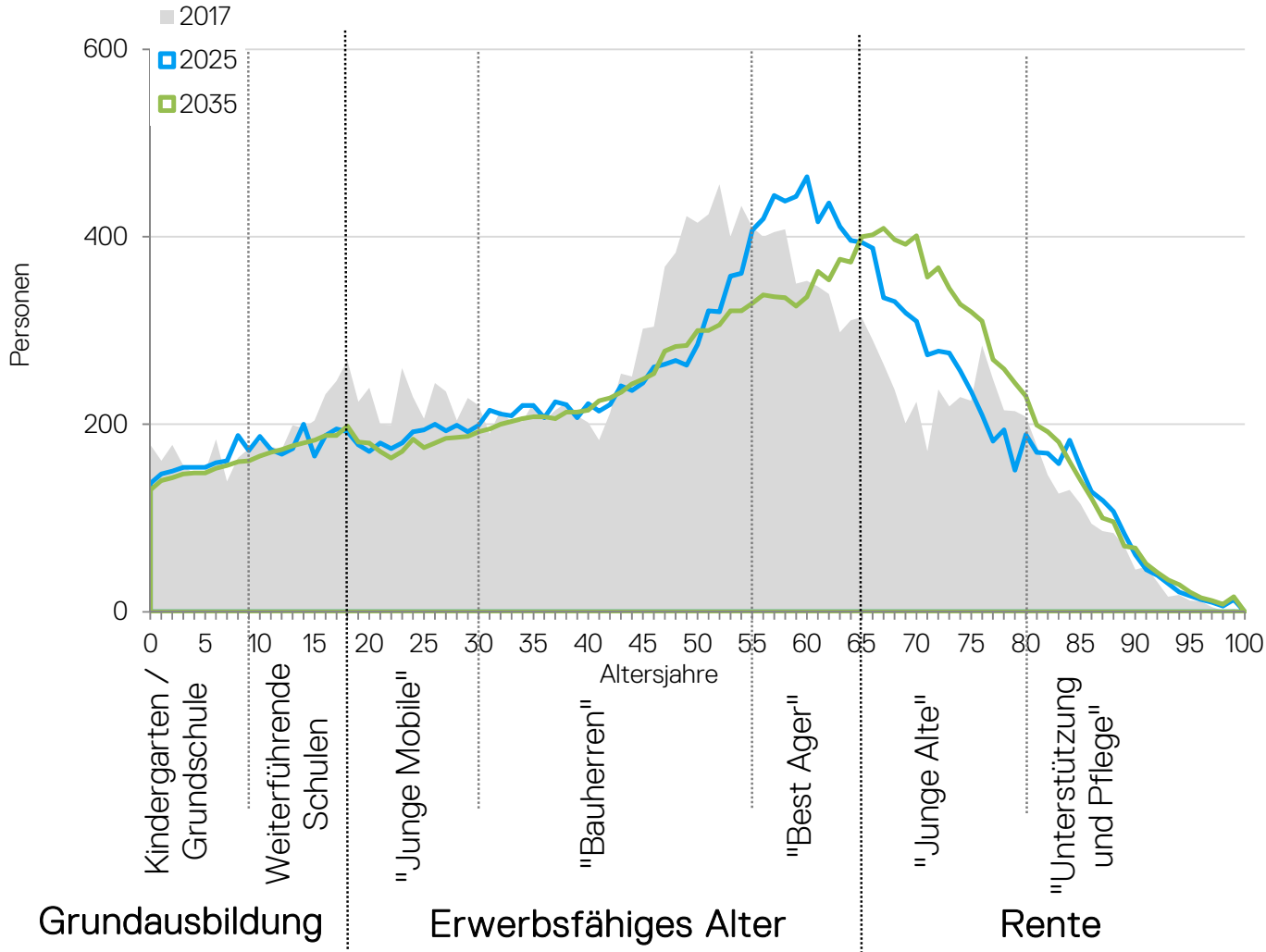


# BEVÖLKERUNGSPROGNOSE OHNE ZUWANDERUNG SIND EINWOHNERVERLUSTE ZU ERWARTEN



# BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

## DEMOGRAFISCHE WELLE LÄSST ZAHL DER SENIOREN WACHSEN



# WOHNEN | WOHNUMFELD | STADTGESTALTUNG | ÖFFENTLICHER RAUM



Wo ist Neubau  
noch  
erforderlich???

Quartiere mit  
Leerstand???

Fehlende  
Aufenthalts-  
qualität /  
Treffpunkte???

Bedarfsgerechte  
Gestaltung für  
Jung und Alt???

# FREIRAUM | LANDSCHAFT | FREIZEIT | SPORT | TOURISMUS



Anforderungen  
an Freiraum und  
Landschaft???

Nutzungskonflikte  
???

Nutzen und  
Herausforderungen  
des Tourismus???

Ausreichend  
differenzierte  
Sport- und  
Freizeitmöglich-  
keiten???

# WIRTSCHAFT | ARBEIT | NAHVERSORGUNG | EINZELHANDEL



Unterstützungs-  
bedarf von  
Wirtschafts-  
branchen???

Ausreichend  
Flächen für  
Handwerk,  
Handel und  
Gewerbe???

Versorgungs-  
möglichkeiten in  
den Ortslagen –  
fliegende  
Händler???

Unterstützungs-  
bedarf des  
Einzelhandels ???

# VERKEHR | UMWELT | RESSOURCENSCHUTZ | TECHNISCHE INFRASTRUKTUR



Wie gut ist die Erreichbarkeit von zentralen Orten – ÖPNV, Rad, zu Fuß, MIV???

Wird das Thema E-Mobilität in Xanten „gelebt“???

Ver- und Entsorgung, Notfallversorgung – ausreichend Kapazitäten???

Breitbandausbau für schnelles Internet???

# GESUNDHEIT | BILDUNG | BETREUUNG | KULTUR | ENGAGEMENT



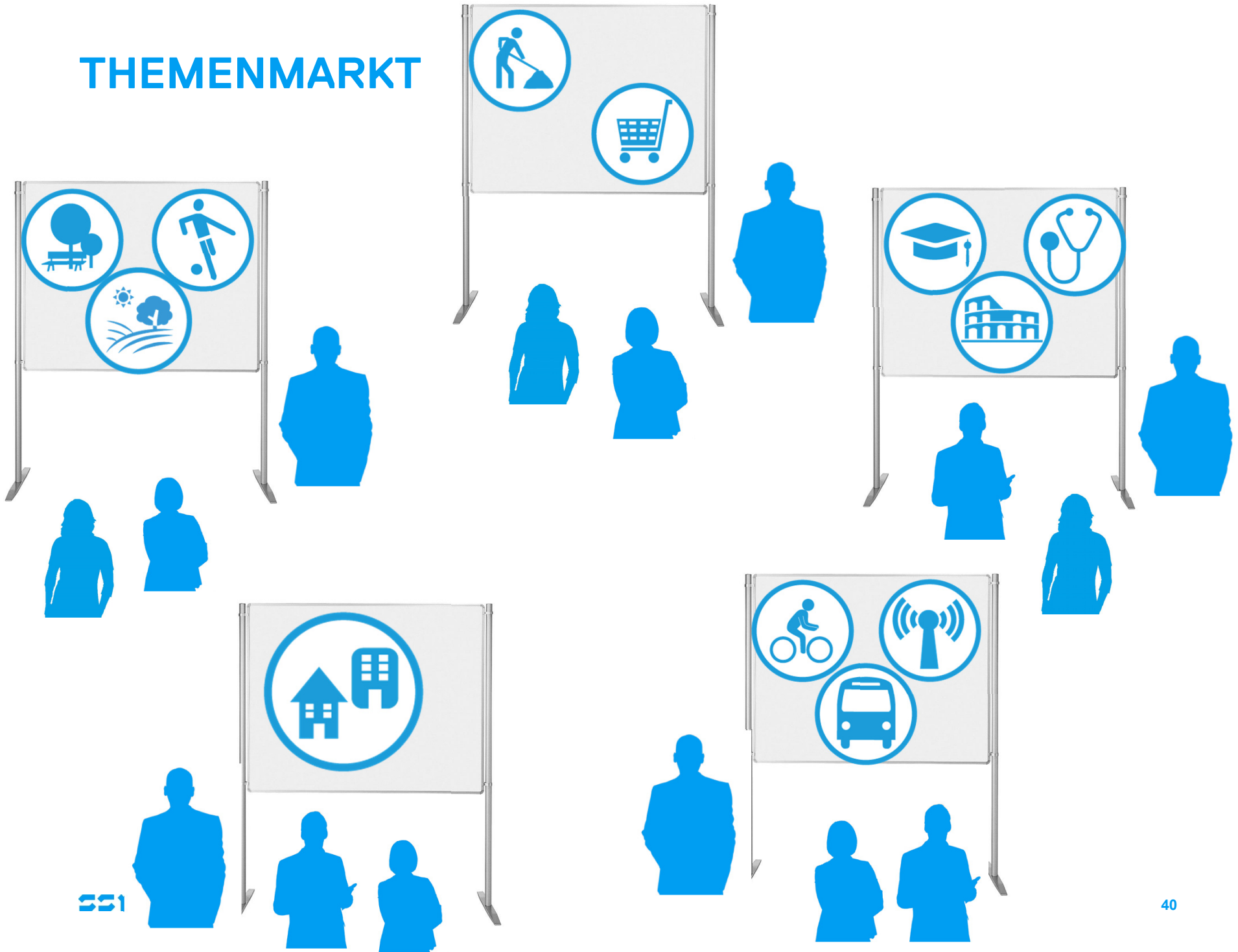
Welche ehrenamtlichen Strukturen gibt es???

Nutzungsqualität von Bildungsangeboten???

Gesundheitsstandort Xanten – was fehlt mit Blick auf zunehmende Seniorenzahl???

Ausreichendes kulturelles Angebot?

# THEMENMARKT





**VIELEN  
DANK**

[www.ssr-dortmund.de](http://www.ssr-dortmund.de)